

Lost Generation reloaded

Ich bin wie ihr.

Wir alle sind gleich in unserem verzweifelten Streben nach Glückseligkeit.
Doch wir kommen nicht weit, weil uns Weltkriege, Krisen, Computerspiele, falsche Ziele und falsche Idole den Weg blockieren.

Wir klauen uns Vorbilder und Ideale aus längst vergangenen Tagen weil wir hier im jetzt keine haben, denen nachzueifern sich lohnt.

Wir sind es gewohnt in einer Welt zu leben, aus der wir - umgeben von Umweltkatastrophen und Terrorphilosophen, die Selbstmord preisen – flüchten müssen, um den Lebenszug nicht entgleisen zu lassen.

Wir leben in einer Welt, in der fünfjährige sich gegenseitig erschießen und erstechen, in der Regeln brechen Alltag ist und die Grenze zwischen „legal“ und „verboten“ verwischt.

Wir sind die „Lost Generation“, die verlorene Generation, die im großen Meer der Impressionen und Expressionen untergeht.

Eine Generation die sich selbst nicht versteht und in sich selbst verloren geht.

Wir haben keine Ziele mehr, zu viele Ideale sind auf der Strecke geblieben.

Die Erwartungen und Definitionen verschieben sich.

Nicht gesund sein und glücklich sein mit Familie und Freunden, sondern reich werden, viel haben und ungesund abmagern sind die Ziele unserer Generation.

Halbverhungerte Supermodells und alkoholabhängige Popstars setzen die Maßstäbe, als ob es nichts anderes im Leben gäbe als reich und berühmt zu sein.

Jeder lebt für sich allein und schlägt sich so durch.

Alles muss möglichst schnell gehen, nichts darf im Weg stehen, weil man dann anhalten müsste und Zeit verlöre auf dem Weg zur Spitze der Einsamkeit.

Alles ist Business, ist Geschäft. Jeden Tag Stress und keine Ruhepausen mehr.

So geht das Individuum verloren.

Wir denken, die Menschheit ist auserkoren, die Zukunft zu regieren.

Wenn wir so weiter machen werden wir diese Regierung verlieren, weil es nichts mehr zu dominieren gibt.

Die Menschen beginnen die Sklaverei zu lieben, wenn ihre Glieder aufhören, gegen die Ketten zu rebellieren.

Die Schlieren der Bequemlichkeit legen sich über die Welt.

Ob es uns gefällt oder nicht, wir verschwinden dahinter und ein immerwährender Gefühlswinter gewinnt die Oberhand.

Depression wird Volkskrankheit.

Kein Mensch überlebt die Einsamkeit ohne an ihr zu zerbrechen.

Wir leben in einer Welt voll von verlogenen Versprechen, von Krieg und Zerstörungswut.

Wir leben in einer Welt, in der „Frieden“ heißt, dass Bomben woanders fallen, das Schüsse woanders knallen und Schreie von anderen Wänden hallen.

Wir leben in einer Welt, in der es schwer ist zu leben.

Wir sind die „Lost Generation“, die „Verlorene Generation“, und wir müssen alles geben, dass es anders wird.

Wir müssen aufhören uns selbst zu bemitleiden.

Wir müssen uns endlich entscheiden, ob wir aufgeben oder aufstehen wollen, ob schweigen oder reden.

Wir sind nicht die „Generation Hair“.

Wir brauchen keine sexuelle Revolution und Gleichberechtigung ist alltäglich geworden.

Wir haben keinen Vietnamkrieg, gegen den sich Menschenhorden und –massen erheben.

Wir leben in einer Welt, in der Atomkraft den Strom schafft, den unsere Computer fressen.

Nur die Besten der Besten kommen hoch im Leben, weil sie alles geben um bloß keine
Chance zu verpassen.

Sie glauben alles zu gewinnen, doch ihre Träume zerrinnen wie Sand.

Nichts in der Hand stehen sie am Ende vor Luzifers Toren.

Wir fühlen uns auserkoren, die Welt zu regieren, als Krone der Schöpfung.

Aber das sind wir nicht.

Wir sind nur ein Witz, den Gott gemacht hat und über den er lauthals gelacht hat, als er fertig
mit erzählen war.

Wir sind keine „Kriegs- oder Nachkriegsgeneration“, unser Deutschland vereinigt.

Aber auch, wenn hier keine Juden, Moslems und Christen gepeinigt werden, passiert das in
anderen Ländern.

Auch, wenn hier keine Kindersoldaten mit Gewehren Mutter Erdens Leib mit ihrem Blut
tränken, passiert das in anderen Ländern.

Auch, wenn hier keine Menschen an dreckigem Wasser verrecken, passiert das in anderen
Ländern.

Auch, wenn hier Frieden herrscht, ist woanders Krieg.

Wir müssen den Sieg der Lethargie über das verkappte Genie verhindern,
damit wir unseren Kindern mal Kollektivfrieden bieten können.

Wir sind noch lange nicht verloren.

Wir sind die „New Generation“, die neue Generation, die eine neue Aufgabe hat. Die aus 3
Welten EINE macht und die das Potential für Frieden hat.

Eine neue Generation, die sich global erheben kann.

Hinnehmen ist Sklaverei.

Aufwachen ist Freiheit.